

Runder Tisch
Sitzung am 23.04.2024 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Protokoll-Entwurf

Anwesende Stadt Leer/Sanierungsmanagement:

Herr Bürgermeister Horst
Frau Fuß (Stadt Leer)
Frau Struckmann (Stadt Leer)
Frau Schüdde (Stadt Leer)
Frau Lyssy (Stadt Leer)
Herr Barthel (Stadt Leer)
Frau Strack (reurban/Sitzungsleitung)
Frau Bruns (GFS/Protokollführerin)
Herr Felgenträger (SWL)
Herr Kramer (SWL)

Teilnehmer:

Insgesamt haben weitere 12 Personen an der Sitzung teilgenommen.

1. Begrüßung

Frau Strack, (reurban) eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Sie entschuldigt Herrn Tooren, der verhindert ist, und berichtet, dass Herr Stefes sich am Vormittag krankgemeldet habe. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag zu, dass Frau Strack die Sitzung moderiert.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Anmerkungen genehmigt.

3. Bericht des Vorstands

Frau Strack berichtet, dass der Vorstand in der heutigen Sitzung des Runden Tisches für die anstehenden Vorstandswahlen habe Werbung machen wollen – dies übernehme sie gerne an Stelle des Vorstands. Herr Tooren habe erklärt, dass er bei der kommenden Vorstandswahl nicht erneut zur Verfügung stehe.

4. Bericht des Sanierungsmanagements und der Gemeinwesenarbeit

Frau Strack berichtet, dass der nächste Planungsauftrag für den Straßenbau für Olthaverstraße und Königskamp vergeben wurde.

Weiter berichtet Herr Barthel, dass für das Gebiet Torumer-, Wynhamer- und Enno-Ludwig-Straße ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde, u.a. um die Gestaltungsmerkmale des Gebietes zu sichern.

Gemeinwesenarbeit:

Frau Struckmann fasst in einem kurzen Rückblick die Aktivitäten, die im Haus Hermann stattgefunden haben, zusammen. Ab dem 01. Juli 2024 wird eine neue Kollegin eingestellt, die mit ihr gemeinsam für die Gemeinwesenarbeit zuständig ist. Als Angebote der Gemeinwesenarbeit sind eine Mitmachbeet-Aktion, ein Sommerfest, Müll sammeln sowie ein Kochangebot für und mit Kindern geplant.

5. Straßenerneuerung – Bericht von der 2. Anliegerversammlung

Frau Fuß berichtet, dass die 2. Anliegerversammlung mit ca. 60 Teilnehmern gut besucht war. Tenor der Veranstaltung war es, den historischen Charakter des Gebietes sowie zwei Gehwege zu erhalten.

Seitens der Verwaltung wurde nach Diskussion der Entwürfe der Planer der Vorschlag gemacht, folgende Alternativen zu prüfen:

- Einbahnstraßenregelung
- Beibehaltung zweier schmaler Gehwege unter Bezug auf das historische Ensemble und mit Verkehrsberuhigung

Nach technischer und rechtlicher Prüfung und Überarbeitung der Planungen wird es dann eine weitere Anliegerversammlung geben.

Von Seiten einiger Anlieger wird die Organisation und Ausführung der Veranstaltung ausdrücklich gelobt. Aus dem Gremium kommt der Hinweis, zukünftig die Akustik im Rathaussaal zu überprüfen, da diese zeitweise bei der Anliegerversammlung nicht zufriedenstellend gewesen sei.

6. Bauvorhaben Burfehner Weg 43/43a

Herr Barthel erläutert anhand der Präsentation ein Bauvorhaben für das Grundstück Burfehner Weg 43/43 a. Dieses befindet sich hinsichtlich der Prioritäten zur Aufstellung von Bebauungsplänen in Bereich C, die „baulichen Regelungen“ zum Rahmenplan regeln in diesem Bereich, dass Maßnahmen bis zur Aufstellung von Bebauungsplänen zurückzustellen sind.

Um an dieser Stelle ein Bauvorhaben zu ermöglichen ist daher eine Einzelfallentscheidung erforderlich.

Er erklärt, dass sich das Bauvorhaben aus Sicht der Verwaltung in die angrenzende Umgebung einfügt und planungsrechtlich keine Bedenken bestehen; das Vorhaben werde auch den Regelungen eines künftigen Bebauungsplanes nicht widersprechen.

Von den Anwesenden kommt die Frage, ob das baufällige Objekt (Hajo-Unken-Str. 109) weiterhin bestehen bleibt. Hierzu kann Herr Barthel keine Auskünfte erteilen.

Weiterhin kommt die Frage nach den Firsthöhen des Bestandsgebäude Hajo-Unken-Str. 109 und des geplanten Gebäudes. Herr Barthel, dass bei dem beantragten Neubau die Firsthöhe bei 9,50 bis 10 Meter liege und beim vorhandenen Objekt Hajo-Unken-Str.109 bei 9,50 Metern.

Beschlussvorschlag:

Der Runde Tisch empfiehlt der Sanierungskommission, dem Bauvorhaben Burfehner Weg 43, 43a in Form einer Einzelfallentscheidung zuzustimmen.

Der Runde Tisch stimmt bei einer Enthaltung zu.

7. Entwässerung

Herr Felgenträger von den Stadtwerken Leer schildert anhand einer Präsentation, dass aktuelle Berechnungen zu den zu erwartenden Regenmengen vor allem bei Starkregenereignissen dazu geführt haben, von der ursprünglichen Planung der Trennung von Schmutz- und Regenwasser in der Weststadt abzusehen. Das Regenwasser werde in den Westerhammrich abgeführt – hier sei die Grenze der Leistungsfähigkeit erreicht und in der Folge würde es bei Fortsetzung der Trennung zu Rückstauungen kommen und Wasser an vielen Stellen aus dem Regenwasserkanal austreten.

Die Strategie der Stadtwerke vor diesem Hintergrund sei:

Wo es möglich sei, werde man die vorhandenen Mischwasserkanäle vergrößern (z.B. Teilstück im Planungsbereich Torumer Straße).

Weiterhin sollen Mischwasserspeicher errichtet werden (am Hauptpumpwerk, auf dem Gelände der Kläranlage), auf dem Gelände der Kläranlage ein Regenwasserspeicher und die Steuerung der Pumpwerke in der Stadt optimiert werden, um das vorhandene Kanalnetz in größtmöglichem Umfang als Speicher zu nutzen.

Es handele sich hierbei nicht nur um ein Problem der Weststadt, sondern der Stadt Leer insgesamt.

Herr Felgenträger ergänzt, dass jede Regenrückhaltung im öffentlichen Raum oder auf privaten Grundstücken helfe, das System zu entlasten.

Durch Bau von sog. Kastenrinnen (Fußgängerzone), Einbau von Rockflow-Platten oder Versickerungsanlagen könne so zu einer Entlastung des Kanalnetzes bei Starkregenereignissen beigetragen werden.

Private Eigentümer könnten z.B. die Entsiegelung von Flächen, Dach- und Fassadenbegrünungen sowie den Bau von Regenwasserzisternen umsetzen.

Weiterhin kommt nach Einschätzung von Herrn Felgenträger auch dem Objektschutz eine zunehmende Bedeutung zu – hierfür seien die Eigentümer zuständig.

Fragen und Anregungen der Anwesenden werden von Herrn Felgenträger beantwortet:

- eine Anwohnerin regt an, die Anlieger entsprechend zu informieren – vor allem auch darüber, was jeder zu seinem eigenen Schutz und zum Schutz der Allgemeinheit beitragen könne.

Herr Felgenträger weist darauf hin, dass die möglichen Lösungen sehr einzelfallbezogen seien und daher nur bedingt allgemeingültige Aussagen getroffen werden könnten

- warum lässt sich das Wasser nicht komplett in den Westerhammrich leiten?

Antwort: Die Menge des Wassers sei zu groß für eine entsprechende Ableitung. Das niedrige Gefälle mache zudem Probleme, das Wasser zu transportieren.

-warum vergrößert man den Kanal in der Edzardstraße nicht, um das Speichervolumen im Kanal zu vergrößern?

Antwort: Ein Kanal der dann erforderlichen Größe würde die Wurzeln der Bäume massiv beschädigen bzw. die Wegnahme aller Bäume erfordern; dies sei nicht zielführend.

-was wurde bereits umgesetzt zum Thema Schwammstadt?

Antwort: Beete zur Versickerung im Straßenraum wurden z.B. in der Weststadt bereits umgesetzt, in der Fußgängerzone wurde die Kastenrinne hergestellt, im Neubaugebiet an der Groninger Str. wurde ein unterirdischer Speicher errichtet,...

- es wird vorgeschlagen, Bäume zu pflanzen, die besonders viel Wasser benötigen.

Frau Fuß führt aus, dass es ein Anliegen der Stadt sei, entsprechende Bäume zu pflanzen und dass dies im Rahmen der Möglichkeiten bei Neupflanzungen oder Kompensationspflanzungen im Rahmen der Baumschutzsatzung berücksichtigt werde.

-wann ist der Ausbau der Edzardstraße geplant?

Frau Fuß erklärt, dass der Ausbau der Edzardstraße am Ende der geplanten Straßenbaumaßnahmen umgesetzt werde, um eine optimale Verkehrsführung im Gebiet zu gewährleisten und zu verhindern, dass der Baustellenverkehr die Straße wieder beschädige.

-mit welchen Simulationszahlen der Regenereignisse wurde gerechnet?

Antwort: Der Berechnung wurden aktuelle Werte zugrunde gelegt.

Es wird gebeten, die Berechnungsgrundlage zu veröffentlichen.

-welchen zeitlichen Rahmen haben die Stadtwerke für die Umsetzung ihrer Maßnahmen zur Vergrößerung der Speichervolumina eingeplant?

Antwort: Der Planungsauftrag wurde erteilt und die anstehenden Maßnahmen werden zeitnah umgesetzt.

-von der Politik wurde die Nachverdichtung gefordert, wie geht Bürgermeister Horst mit dem Thema um?

Herr Horst erläutert, dass die Politik eine behutsame Nachverdichtung gefordert habe und bei jedem eingereichten Bauantrag genau geprüft werde, welche Möglichkeiten es gebe. Beim Haus Edele z.B: werde ein unterirdisches Rückhaltebecken geschaffen. Bei einer Entwicklung des Grundstücks vormals Völcker + Peters werde nach Entwicklung voraussichtlich weniger Fläche versiegelt sein, da die Fläche derzeit zu 100% versiegelt sei.

Herr Horst fasst zusammen, dass die Ableitung des Regenwassers in den Westerhammrich in größeren Mengen als bisher nicht möglich sei, daher müsse vor Ort zurückgehalten / gespeichert / versickert werden. Rückhaltung in größeren Kanälen sei nicht umsetzbar, da die Kanäle dann Durchmesser erfordern würden, die nicht umsetzbar seien.

In Bezug auf die Frage, ob auf den KWL- Flächen weitere Pflanzungen vorgenommen werden können, antwortet Herr Horst, dass dies eine Frage an die KWL sei und man sich bitte an diese wenden solle.

8. Ankündigung – Wahl Vorstand Runder Tisch

Frau Strack appelliert an die Anwesenden sich über die Mitarbeit am Runden Tisch Gedanken zu machen und sich für die in der nächsten Sitzung anstehenden Vorstandswahlen aufstellen zu lassen.

9: Verschiedenes/Termine

Zur Frage, ob an der Ecke Pastorenkamp / Olthaverstraße die Beleuchtung verbessert wird, erläutert Frau Schüdde von der Stadt Leer, dass im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen Olthaverstraße sowie später Pastorenkamp die Straßenbeuchtung in die Planungen aufgenommen und es eine Verbesserung geben werde.

Außerdem werde der Ausbau der Olthaverstraße in mindestens 2 Bauabschnitte geteilt, so dass der Busverkehr während der Baumaßnahmen entsprechend umgeleitet werden könne.

Zur Anmerkung, dass die Fahrradanhänger an der Bushaltestelle im Hermann Tempel Ring nicht genutzt werden und außerdem beim Bus-Einstieg für Behinderte stören würden erläutert Frau Schüdde, dass die gesamte Planung zusammen mit dem Inklusionsbeauftragten und mit dem Behindertenbeirat der Stadt Leer abgestimmt wurde.

Rückfragen zu Sachständen:

Plytenbergschule:

Frau Fuß erläutert, dass die Baumaßnahmen im letzten Herbst starten sollten, es jedoch im Zuge der Baugenehmigung zu Verzögerungen gekommen sei, da weitergehende Untersuchungen bzgl. Altlasten erforderlich wurden.

Hierzu wurde im letzten Herbst ein Gutachten in Auftrag gegeben, dessen Ergebnisse jetzt vorliegen. Die Umsetzung der Maßnahme „Schulhoferneuerung“ soll im Sommer beginnen.

Hermann Tempel Ring:

In der ursprünglichen Planung war vorgesehen, die Bereiche zwischen den Bäumen zu pflastern. Bei den Arbeiten wurde festgestellt, dass die Baumwurzeln deutlich höher liegen als erwartet. Um die Bäume nicht zu gefährden, wurden die Bereiche nicht gepflastert.

Wendekamp 15:

Das Pflastern der Zuwegung war auch hier nicht möglich, da die Baumwurzeln höher liegen als erwartet. Außerdem besteht der „Trockenplatz für Wäsche“ im hinteren Teil des Grundstücks nicht mehr. Auf der Grünfläche wurden Rigolen eingebaut und es ist nicht sicher, ob die Wäscheleinen überhaupt wiedererrichtet werden können.

Spielplatz am Wendekamp:

Das große Holzspielgerät konnte nicht auf dem Hügel errichtet werden, da sich eine zu große Fallhöhe ergeben hätte, die nicht zulässig ist.

-aus der Runde kommt die Anregung, die vorhanden Mülleimer auf dem Spielplatz gegen neuere Modelle auszutauschen und der Hinweis, dass immer wieder Tonscherben durch das Abtragen der Grasschicht auf dem Hügel zum Vorschein kämen. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass am Klettergerät bereits 4 Sprossen fehlen.

Ergänzung:

Es handelte sich hierbei um teils ausgerissene Auftrittsleisten an der Kletterwand der großen Spielanlage, die mit neuen Schrauben und Verschlusskappen durch die SWL direkt wieder angebracht wurden.

Frau Lyssy von der Stadt Leer erläutert, dass die Stadt in regelmäßigen Abständen die Sicherheit auf den Spielplätzen überprüft und bittet darum, sich gerne an die Stadt zu wenden, wenn es zu Auffälligkeiten kommt. Man werde den Spielplatz auf Tonscherben überprüfen.

Ergänzung:

Im Nachgang der Sitzung wurde die oberste Bodenschicht abgetragen und auf Tonscherben und Abfall durchsiebt. Nach Entfernen dessen wurde der Spielhügel nachmodelliert und erhielt eine neue Rasenansaat.

Die Anregungen zu den Mülleimern werden überprüft und gegebenenfalls umgesetzt.

Ergänzung:

Nach Prüfung werden für den Spielplatz Wendekamp keine anderen Mülleimer aufgestellt.

-aus der Runde kommt die Frage, ob das Aufstellen einer verschließbaren Kiste für Spielzeug, auf dem Spielplatz über den Verfügungsfond finanziert werden könnte.

Frau Lyssy stimmt dem Vorschlag als zukunftsorientiertes Projekt grundsätzlich zu, weist aber darauf hin, dass zu prüfen ist, ob der Standort und die Umsetzung möglich sind.

Frau Strack ergänzt, dass die Förderung eines solchen Projektes grundsätzlich durch den Verfügungsfond möglich sei. Ein entsprechender Antrag ist zu stellen, das erste Beratungsgremium ist der Runde Tisch. Eine Antragstellung mache aber erst Sinn, wenn die von Frau Lyssy erwähnte Überprüfung abgeschlossen und positiv beurteilt worden sei.

Ergänzung:

Nach Prüfung kann auf dem Spielplatz Wendekamp eine derartige Spielbox nicht aufgestellt werden.

Verwendungsmöglichkeiten auf anderen Spielflächen oder neu zu planenden Spielplätzen werden geprüft.

-sind Ladestationen für E-Autos geplant?

Herr Horst erklärt, dass sich die Stadt diesbezüglich in Gesprächen mit den zuständigen Versorgern befinde und diese dazu anregt, nach und nach das Netz an Ladestationen auszubauen.

-wann werden die Planungen zum Ausbau für das Grundstück der Firma V & P am Runden Tisch vorgestellt?

Herr Horst weist auf einen Grundsatzbeschluss der Politik hin, der besagt, dass eine Entwicklung der Fläche mit Mehrfamilienhäusern erfolgen soll; Details lägen derzeit jedoch noch nicht vor.

Sanierung Leer-Weststadt

-Anregung aus der Runde, das Thema „Kommunale Wärmeplanung“ auf die Tagesordnung des nächsten Runden Tisches zu setzen.

Herr Horst erläutert, dass das Thema der kommunalen Wärmeplanung sehr umfangreich sei, aber die Stadt sich dem Thema selbstverständlich stellen werde. Gemeinsam mit dem Energienetzbetreiber EWE Netz arbeite die Stadt derzeit an einem kommunalen Wärmeplan. Die Bearbeitung werde etwa ein Jahr dauern. Da die Versorger bei Straßenbaumaßnahmen einbezogen werden, müsste sichergestellt sein, dass mögliche künftige Maßnahmen bereits Berücksichtigung fänden.

-ist die Stadt zum Thema Lärmschutz am Stadtring involviert

Herr Horst erläutert, dass derzeit ein Lärminderungsplan in Arbeit sei und die zuständige Landesbehörde für Straßenbau Aurich verschiedene Maßnahmen des Lärmschutzes für den Stadtring vorsähe. Es habe dazu mehrfach Gespräche mit der Landesbehörde gegeben. Da derzeit aber die Brücken auf dem Stadtring sanierungsbedürftig sind, sei es bei den Planungen zum Lärmschutz am Stadtring zu Verzögerungen gekommen.

Man habe dennoch die Situation im Blick und stehe weiterhin im Kontakt mit der Landesbehörde, die an einer Lösung arbeite.

-Aus dem Gremium wird der Wunsch geäußert, die Präsentationen vorab online zu veröffentlichen, um sich auf die Sitzungen des Runden Tisches besser vorbereiten zu können.

Termine:

Sanierungskommission:

14.05.2024, 17:00

Runder Tisch 2024:

11.06.2024, 18:00

Frau Strack bedankt sich für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und beendet die Sitzung um 20:00 Uhr.